Einleitung

Die Idee zu einer Songwriting-App entstand während des 5. Semesters in einem Projekt des Fachs Software-Engineering. Allerdings war die Zeit dafür sehr knapp bemessen und dadurch die Ausführung nicht meinen Ansprüchen entsprechend. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, das Thema in der Bachelorarbeit erneut anzugehen. Dieses Mal aber mit Konzept und Verstärkung. Mit an Board kam Christina Klee, eine Kommilitonin und Freundin, die nicht nur eine versierte Musikerin ist, sondern auch ein sehr gutes Händchen für gute Designs hat. Somit ist die Rollenverteilung in unserer Arbeit von vornherein klar verteilt. Während sie sich um das Design und die Usability kümmert, ist mein Bereich die Programmierung. Die Konzeption machen wir gemeinsam mit den Usern, mittels Design Thinking.

Motivation

Seit ich denken kann mache ich Musik und etwas später habe ich auch angefangen Songs zu schreiben. Als dann plötzlich die ersten Smartphones mit passablem Mikrofon auf den Markt kamen, war dies natürlich das Ideale Mittel seine Ideen festzuhalten. Allerdings gibt es im Handy keine vernünftige Möglichkeit seine „Sprachmemos“ zu sortieren und dazu auch den Text bzw. Noten oder Tabs festzuhalten. Aus diesem Grund sind meine Aufzeichnungen auf alle möglichen Devices und analogen Zettel verteilt. Um dieses Problem in den Griff zu kriegen brauche ich unbedingt eine Songwritingapp, die mir erlaubt alles an einem Ort zu sammeln. Da es nicht nur mir so geht, sehe ich in der Idee großes Potenzial, das mir nicht nur ein super Thema für die Bachelorarbeit beschert, sondern in Zukunft auch vielen Mitmusikern das Leben erleichtern kann.